

**Zur Nachahmung empfohlen:**

**Praxisbegleitende Supervision und Weiterbildung in einer fortlaufenden Gruppe als kreativer Wegbegleiter**

**Von Anne-Katrin Soehlke und Mechthild Brendler**

In der Weiterbildungsordnung der GSD, die 2003 in Kraft trat, wird Supervision oder Intervision als „Pflicht“ gesehen - diese Auflage bildete manchmal einen hohen Stolperstein für die PraktikerInnen bei den Nachweisen ihrer Weiterbildungsbemühungen. Nicht zu letzt, weil es an Angeboten zumindest in den ersten Jahren des Inkrafttretens der WBO mangelte, fanden PraktikerInnen gar keine passenden Möglichkeiten zur Supervision.

Nicht allein dieses Loch zu stopfen um der lieben Pflicht genüge zu leisten, war unser Ziel, sondern viel mehr, den Shiatsu-KollegInnen in unsere Region ein unterstützendes Forum zu schaffen, in dem sie kontinuierlich bei aktuellen Fragen ihres Shiatsualltages begleitet werden.

Beide sind wir langjährige Shiatsu-Lehrerinnen und -Praktikerinnen. Durch unseren unterschiedlichen Background bilden wir, für die große Bandbreite der von den TeilnehmerInnen aufgeworfenen Themen, ein gutes Gespann: Mechthild Brendler arbeitet auch als Familientherapeutin und Kommunikationstrainerin in einer Rehaklinik und Anne-Katrin Soehlke bringt schulmedizinisches und physiotherapeutisches Wissen mit.

6 Mal im Jahr im Abstand von 6 Wochen findet diese Gruppe an einem Abend für 3 Stunden statt.

Die Hälfte der Zeit gehört der (Gruppen-)Supervision, die andere der Weiterbildung. In diesem Teil geben wir kurze praktische Inputs zu Shiatsu, um nicht nur über Shiatsu zu reden sondern, es auch „zu tun“. Dies hat sich als sehr wichtig für die Teilnehmer erwiesen.

Durch den fortlaufenden Charakter unseres Angebots, ist die Supervision wirklich *begleitend* im Praxisalltag. Sie ist überaus lebendig, da sie von den unmittelbaren Erfahrungen der TeilnehmerInnen gespeist wird.

Diese teilen am Anfang des Abends mit, ob sie ein Anliegen oder eine Frage für die Supervision haben und beschreiben dieses kurz. Daraufhin kann der Zeitrahmen von uns Leiterinnen eingeschätzt werden und auch die Methode, mit der wir uns mit dem Anliegen befassen wollen.

Die angesprochenen Themen reichen von shiatsu-spezifischen und schulmedizinischen Fragen, Fallbeschreibungen, über Unsicherheiten in der Rolle als Praktikerin bis zu Fragen zum Marketing oder ganz persönlichen Kümernissen oder Erlebnissen.

Manchmal ist allein der Dialog in der Gruppe schon lösend, manchmal ist physiotherapeutische Beratung hilfreich. Ein anderes Mal kommen systemische Methoden zum Einsatz wie Systemaufstellungen bei Unsicherheiten im

Rollenverständnis, oder Rollenspiele beispielsweise zur Vorbereitung eines Shiatsu-Tages in einem Krankenhaus.

Ein fester Bestandteil des abendlichen Ritual ist das „Highlight der letzten Zeit“: die TeilnehmerInnen erzählen, was sie an positiven Erfahrungen in ihrem Shiatsualltag gemacht haben. Dies hilft uns, um mit unseren Ressourcen und unserer Kraft in Verbindung zu stehen

Wie wir es uns erhofft hatten, ist eine kontinuierliche Gruppe entstanden, in der die TeilnehmerInnen Rückenstärkung für ihren Praxisalltag erhalten, egal ob dieser mit viel oder wenig Klienten bestückt ist, egal mit was für einem Thema sie kommen. Jedes Jahr öffnet sich die Gruppe, um neue Mitglieder willkommen zu heißen.

Fast ist es so, als ob die Gruppensupervision guter DUNG und liebevolle, kollegiale und fachmännische Pflege für gesundes Wachstum im Shiatsu ist.

Anne-Katrin Soehlke  
Shiatsu-Lehrerin und -Praktikerin (GSD)  
Physiotherapielehrerin  
Mitglied der Weiterbildungskommission der GSD  
Mitbegründerin der Berliner Schule für Shiatsu

und  
Mechthild Brendler  
Shiatsu-Lehrerin und -Praktikerin ( GSD)....  
Sozialpädagogin,  
Familientherapeutin

Die Supervision und Weiterbildung findet an der Shiatsuschule Freiburg statt.